

FASIL

Aisha left the camp to seek the necklace the prophet had given to her. She found it in the sand where she had walked before and hurried back.

But she found nothing where the camp had once been. The caravan had set off without her.

Light as she was the bearers of her litter had not realized her absence, now nothing and no one held promise of life anymore.



MARC SINAN
FASIL

Musik von Julia Hülsmann
Libretto von Marc Schiffer

Songcycle für Gitarre, Sängerin, Bratsche, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug
und freie Improvisationen nach Gesängen aus dem Koran
nach einer Idee von Marc Sinan und Marc Schiffer

Stereo, Audiophiles Highlight des Monats

Ich denke, die Freiheit, die ein junger Vogel fühlt, wenn er zum ersten Mal an einem steilen Abhang zu fliegen versucht, sollte einen Klang haben, den wohl jeder lieben würde. Und genauso verhält es sich mit Fasil.

Eray Aytimur, Radikal

Turkish-German guitarist Sinan turns the idea of a fasıl – a traditional Turkish suite dedicated to the Prophet Mohamed's wife Aisha – into the most fragile, elliptical jazz. Yelena Kuljic's singing has an odd, stark sensuality, while Julia Hülsmann's wonderfully fluent piano holds this featherlight confection of Eastern and Western elements together.

Mark Hudson, Daily Telegraph

Das Album nimmt Bezug auf die armenisch-türkisch-deutsche Herkunft Marc Sinans, baut auf Julia Hülsmanns fein fließende Motivik, interpretiert Koransuren und islamische Mystik, christlichen Humanismus und Joseph Roths Künstlerethik, verknüpft die gitarristische Spieltechnik des Eliot-Fisk-Schülers und die improvisierende Erfahrung der Berliner Rhythmusgruppe, vereint den ätherisch schwelgenden und seelenvoll knospenden Gesang von Yelena Kuljic mit einer Prise Viola-Tönung durch Lena Thies, das Ganze vor dem Hintergrund neoromantischer Klangpilgerschaft. ... Es ist eine anspruchsvolle Variante intellektueller improvisationsgetönter Migrantenmusik.

Ralph Dombrowski, Jazzthing

Hier versucht die Komponistin gar nicht erst, sich ihrem Gegenstand mit vordergründigen Orientalismen zu nähern, sondern sie kommt mit introvertierter, "westlicher" Musik von großer innerer Ruhe, die viel Raum lässt für Marc Sinans klassische Gitarre, Lena Thies' Bratsche, die einfühlsame Stimme der musiktheatererfahrenen Yelena Kuljic und, nicht zuletzt, für Hülsmanns eigenes Pianotrio, das sowohl Kern wie Rückgrat des Ensembles darstellt. ... Eine bemerkenswerte Ausdeutung orientalischer Strukturprinzipien durch Musiker aus Jazz und Klassik.

Berthold Klostermann, Fono Forum

Fasil ist in vielerlei Hinsicht eine bemerkenswerte Produktion: Klassische Gitarrenschule verschmilzt mit Jazz, Komposition mit Improvisation, muslimische Tradition mit westlichem Denken, Geschichte mit Gegenwart, Lyrik mit Musik. ... Sinans Grundidee war es, eine Brücke zu schlagen von einigen Passacaglien von Biber, Couperin und Bach hin zu islamischer Musik. ... Zu den Texten, in die Schiffer Zitatfragmente aus dem Koran und dem Hadith sowie alte persische Dichtung einwob, komponierte Julia Hülsmann wunderbare, sehr eindringliche Musik.

Ulf Drechsel, rbb Kulturradio

Die Geschichte Aishas, einer starken Liebenden, entwickelt sich nicht dramatisch, sondern als Folge lyrischer Momentaufnahmen. Hier reimt sich (fast) alles, weite harmonische Wellen tragen den geneigten Hörer durch die Klangfelder orientalisch ornamentierter Improvisationen ... warm und dunkel, voll von Versprechungen, Verletzlichkeit und geheimnisvoller Tiefe.

Martin Wilkening, Berliner Zeitung

Fasıl ist das Debüt des deutsch-türkischen Gitarristen Marc Sinan bei dem renommierten Label ECM. In Zusammenarbeit mit der Komponistin und Pianistin Julia Hülsmann ist ein Werk entstanden, das aus dem Leben der Aisha erzählt - der großen Liebe und jüngsten Frau des Propheten Mohammed. Fasıl handelt von Liebe, Leid, Glück und Aishas Entwicklung von der jugendlichen Schönheit zur Vertrauten Mohammeds und schließlich zur politischen Führerin.

Julia Hülsmanns Songs, die auf eigenwillige Art vertraut und doch ungemein eigenständig wirken, schaffen gemeinsam mit instrumentalen Improvisationen eine Musik von grosser Zartheit und Intensität, jenseits der engen Grenzen von Genres und Kulturen. Die Improvisationen beruhen auf Fragmenten traditioneller und mystischer Koranrezitationen geistlicher Sänger, die Marc Sinan während zahlreicher Reisen in die Türkei studiert hat. So haben sich drei Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit zu Melodien geformt, „die schwer duften wie Kumin und süß wie Aprikosen“.

Marc Sinan, guitar
Yelena Kuljic, vocals
Julia Hülsmann, piano
Lena Thies, viola
Marc Muellbauer, double bass
Heinrich Köbberling, drums

Idea: Marc Sinan and Marc Schiffer
Texts: Marc Schiffer
Songs and Son Taksim: Julia Hülsmann
All other compositions spontaneous

An ECM Production, released January 2009



„So let me believe / that there is a sun / shining by night /
clear and bright / that all of our suns will unite / I believe.“



Der Gitarrist Marc Sinan, Sohn einer türkisch-armenischen Mutter und eines deutschen Vaters, spielt seit seiner frühen Jugend auf internationalen Konzertbühnen.

Neben Solokonzerten und Kammermusik-Projekten mit renommierten Partnern wie Julia Hülsmann, Jörg Widmann, dem türkischen Perkussionisten Burhan Öcal, und dem Rodin Quartett spielte Marc Sinan als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Georgischen Kammerorchester und anderen. Europaweiten Konzertreisen durch Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich, die Türkei und Spanien, folgten Tourneen in Nord- und Südamerika. Als Assistent von Franz Halasz unterrichtete er bis 2003 an der Musikhochschule Augsburg eine der erfolgreichsten Gitarrenklassen Europas.

1998 widmete ihm der Komponist Jörg Widmann das Auftragswerk Ent-Schwebung für Gitarre und Elektronik, das Marc Sinan neben Werken von Robert Beaser und Toru Takemitsu, mit Unterstützung des Siemens Konzerns auf CD eingespielt hat. Seit seiner Tournee „From Istanbul to Buenos Aires“ (2002) mit dem Perkussionisten Burhan Öcal arbeitet Marc Sinan auch intensiv mit Musikern anderer Genres zusammen. So war er als Solist mit Big Band in seinem Projekt „Livin’ Swing“ zu hören – Resultat seiner Kollaboration mit dem Pianisten und Arrangeur Marc Schmolling.

Im Februar 2009 erschien die CD „Fasil“ bei dem renommierten Label ECM. Im Oktober 2010 wird sein Projekt „In meinem Traum gestern Nacht erschauerten die Berge“, eine musikalische Installation für 22 Musiker der Dresdner Sinfoniker, traditionelle, türkische Musiker und Video, im Festspielhaus Hellerau in Dresden uraufgeführt.

Kontakt

YMUSIC / Marc Sinan Company
Choriner Str. 56
10435 Berlin

Josephine Heide
jh@ymusic.de
Fon +49 (0) 30 98 60 83 89 - 19

www.marcsinan.com

Bilder: Johanna Diehl